

# Quelltor – Großzügigkeit

## Hinführung

**Der Fußball Weltmeister Kylian Mbappé** von 2018 löst sein Versprechen ein: er spendet seine komplette WM-Prämie.

Der 19-Jährige macht sein Versprechen wahr und spendet seine komplette WM-Prämie von 432.000 Euro für einen guten Zweck.

**Cristiano Ronaldo hat nach seiner Rückkehr von der WM** ein großes Herz gezeigt und den Kindern in Palästina 2 Millionen Euro gespendet.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Ronaldo palästinensischen Kindern hilft. Schon Ende 2011 stellte er seinen in der Saison gewonnen goldenen Schuh einer wohltätigen Gemeinschaft in Palästina, die sich dort um die Kriegsleiden der Kinder kümmert, zur Verfügung. Der goldene Schuh wurde damals für insgesamt 1,5 Million Euro versteigert.

Auch während der WM hatte er sich an den Operationskosten eines an einer schweren Hirnerkrankung leidenden Kindes beteiligt. Seine Verbundenheit mit dem Jungen zeigte er durch seine Frisur.

**Nun könnte man sagen: „Ja wer viel hat, der kann ja auch gerne großzügig sein.“ Stimmt vielleicht, dennoch könnten sie ja auch alles für sich behalten.**

## Jesu Sicht von Großzügigkeit

Jesus saß am Tempeltor und schaute zu, wie reiche Leute ihre Münzen in den Tempelschatz warfen und das offenbar so machten, dass jedes Mal ein lautes klirren zu hören war, sodass sich andere nach innen umsahen. Keiner dieser Leute wird namentlich erwähnt, keiner wird als ein Vorbild für Großzügigkeit dargestellt, bis eine arme Witwe kommt:

Mk 12,41 **Viel Geld - aber kein Opfer** - Jesus setzte sich nun in die Nähe des Opferkastens im Tempel und beobachtete die Leute, die ihre Gaben einwarfen. Viele Reiche spendeten hohe Beträge.

Mk 12,42 Dann aber kam eine arme Witwe und warf zwei der kleinsten Münzen in den Opferkasten.

Mk 12,43 Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: "Eines ist sicher: Diese arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen.

Mk 12,44 Die Reichen haben nur etwas von ihrem Überfluss gegeben, aber diese Frau ist arm und gab alles, was sie hatte - sogar das, was sie dringend zum Leben gebraucht hätte."

Jesus musste seine Jünger erst einmal zu sich rufen. Sie hatten nicht die Dinge beobachtet, die Jesus wichtig waren. Der Sohn Gottes scheint zu sagen: „Passt auf. Schaut euch diese Frau einmal an.“

- Und dann sagt er ihnen, dass diese arme Witwe **mehr gegeben hat**, als alle anderen.
- Die Reichen haben nicht wirklich etwas geopfert, doch die arme Witwe **war bereit für ein echtes Opfer**.
- Natürliche Augen suchen Ansehen und Macht. Die Augen des Sohnes Gottes suchen **echte Großzügigkeit!**

## Was heißt es also wirklich großzügig zu sein? Und großzügig womit?

Paulus schreibt dazu:

2Tim 1,16 Ich bitte den Herrn darum, dass er Onesiphorus und allen in seinem Haus barmherzig ist. **Denn Onesiphorus hat mir immer wieder geholfen. Er hielt treu zu mir, obwohl ich im Gefängnis war.**

2Tim 1,17 Als er nach Rom kam, ließ er nichts unversucht, bis er mich fand.

2Tim 1,18 Der Herr möge ihm am Tag des Gerichts sein Erbarmen schenken. Gerade du weißt ja, wie viel er auch in Ephesus für mich getan hat.

Würdest du nicht gerne einen Menschen kennen, der das über dich sagt: „Er hat mir immer wieder geholfen und hielt treu zu mir“? Oder folgende Stelle von Paulus aus dem Römerbrief:

Röm 16,3 Grüßt Priszilla und Aquila, die mit mir zusammen Jesus Christus dienen.

Röm 16,4 **Sie haben ihr Leben für mich gewagt, und ich bin nicht der Einzige, der ihnen zu Dank verpflichtet ist. Auch die nichtjüdischen Gemeinden verdanken ihnen viel.**

„Die ihr Leben für mich gewagt haben.“ Das sind starke Worte. Ich wüsste gern, was Paulus konkret damit gemeint hat.

Über Timotheus schreibt Paulus der Gemeinde in Philippi:

Phil 2,20 Mit niemandem bin ich im Glauben so verbunden wie mit Timotheus, und **kein anderer wird sich so aufrichtig um euch kümmern wie er.**

Phil 2,21 **Alle anderen beschäftigen sich mit ihren eigenen Angelegenheiten und nicht mit dem, was Jesus Christus will.**

Wow – was für eine starke Aussage von Paulus über Timotheus: er lobt ihn in höchsten Tönen dafür, dass er sich nicht – egoistisch – nur um seine eigenen Angelegenheiten kümmert, sondern – ganz selbstlos – um das, was Christus will.

**Noch einmal die Frage: Was ist Großzügigkeit? Und großzügig womit?**

**Ich glaube nicht nur mit dem, was man hat. Sondern auch mit dem, was man auch ist!**

Großzügigkeit ist kein Gefühl des Mitleides, dass einen überkommt, wenn man einen Bettler am Stachus mit verkrüppelten Fuß sieht und ihm etwas Geld in den Hut schmeißt.

Ich glaube Großzügigkeit ist eine grundsätzliche Lebenseinstellung: **ich entscheide mich aus dem Überfluss, den Gott mir schenkt und dem Vertrauen darauf, dass er meine Quelle ist, auch selber zu einer Segensquelle zu anderen zu werden!**

## Das selbstlose Leben des Barnabas

Gibt es in der Bibel einen besseren Namen als den Namen Barnabas? Ursprünglich hieß er Josef, aber unter den ersten Gläubigen passte der Name Barnabas besser zu ihm, da der Name „Sohn der Ermutigung“ (bar = Sohn, nabas = Ermutigung) bedeutet. Genau das war dieser Mann: die Ermutigung in Person.

- Überall, wo er war, wurden Menschen ermutigt und in ihrer Entwicklung gefördert.
- Barnabas verdanken wir den apostolischen Dienst des Paulus.

- Als die Urgemeinde sich nicht überwinden konnte, an die Echtheit seiner Bekehrung zu glauben, war Barnabas derjenige, der das Risiko auf sich nahm und eine persönliche Freundschaft mit ihm einging.
- Später führte Barnabas Paulus in die Gemeinde in Antiochia ein.
- Und danach begleitete er ihn auf seinen ersten Missionsreisen.
- Das letzte, was wir über Barnabas hören, handelt davon, dass er Johannes Markus verteidigt, einen jungen Mann, der versagt hatte und der eine zweite Chance brauchte. Die Großzügigkeit von Barnabas war wieder gefragt.
- Ironischerweise brach Barnabas seine Beziehung mit dem dann schon sehr bekannt gewordenen Paulus, um den jungen Mann zu unterstützen. Stell dir vor du bist als Jugendleiter in einer Gemeinde wie Hillsong groß geworden und nach all den Jahren die rechte Hand von Brian Houston geworden. Mit gutem Gehalt und allem was dazu gehört. Und dann sagt Gott: gehe nach Indonesien und gründe eine Hauskreisgemeinde. Was würdest du tun? Barnabas war ein sehr großzügiger Mann.

## Der Segensfluß Gottes

Die Welt ist voller Probleme und Herausforderung, Sorgen und Ängste, Nöte verschiedenster Art. Ich bin vollkommen überzeugt davon, dass wir Christen, der Leib Christi, die Ortsgemeinde, die Antwort auf diese Nöte sein SOLL!

In uns steckt das Potential Frucht hervorzubringen, die uns segnet und andere segnet. Ein Segensstrom Gottes, der nicht abbricht, solange wir bereit sind, das Weizenkorn sterben zu lassen. Dazu gehört Opferbereitschaft, auch die Empathie den Anderen wahrzunehmen und der Mut sich als Werkzeug Gottes in seinem Erntefeld benutzen zu lassen.

Joh 4,34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, daß ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

Joh 4,35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht die Felder an; sie sind schon weiß zur Ernte.

Wenn das Getreidefeld einen weißen blassen Ton hat, dann ist es genau der richtige Zeitpunkt zum Ernten.

## Der Segen Gottes

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

(4. Mose 6:24-26 DELUT)

## Fragen an uns heute Morgen

1. **Wie definiere ich Großzügigkeit?** Gebe ich von meinem Überfluss oder gebe ich im Vertrauen darauf, dass Gott mein Versorger ist? Wie die arme Witwe in Markus 12.
2. **Was kann ich geben durch das, was ich habe?** Welche Ressourcen habe ich: Zeit, Kraft, Geld, Begabung, Gebet, Ehrenamt ...
3. **Was kann ich geben durch das, was ich bin?** Welche Ressourcen habe ich: Fürsorge, Nächstenliebe, „die zweite Meile gehen“, meinen Charakter ...